

2022

Erdgas Ostschweiz AG **Geschäftsbericht**

2023



Die Menschen hinter den Zahlen

Wir widmen die Bildstrecke dieses Berichts für eine kleine Vorstellung einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir in ihrem Arbeitsumfeld fotografiert haben. Stellvertretend für alle anderen haben über 50 Mitarbeitende für das Gruppenfoto posiert.

Denn die Mitarbeitenden sind es, die unser Geschäft am Laufen halten, die unser Unternehmen gegen aussen repräsentieren und die sich tagtäglich für die Erdgas Ostschweiz AG einsetzen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle dafür.



STIFTUNG
Natur&Wirtschaft

Geschäftsbericht 2022/2023

Inhalt

4 Vorwort

8 Technik

10 Netzmanagement

14 Hochdrucknetz

16 Personal

18 Betriebskommission

20 Asset Management

22 Aktionäre

23 Beteiligungen der Erdgas Ostschweiz AG

24 Kennzahlen

25 Organe der Erdgas Ostschweiz AG

26 Impressum

Vorwort

Mit engagierten Mitarbeitenden gut aufgestellt

Das Jahr 2023 war ebenso von grossen Herausforderungen wie von Fortschritten geprägt. Das Thema Versorgungssicherheit stand ganz oben auf der Agenda und hat uns intensiv beschäftigt. Die Energieversorgungslage zeigte sich trotz angespannter Situation besser als erwartet: Die Lage bei den europäischen Gasvorräten hat sich positiv entwickelt und der Bau zusätzlicher Flüssiggasterminals wurde in Rekordzeiten abgewickelt. Zudem hat der reduzierte Energieverbrauch in der Industrie Wirkung gezeigt. Ebenso hat das milde Wetter, das die Heizsaison später als üblich hat beginnen lassen, zur Entspannung der Situation beigetragen.

Dennoch bleiben die Versorgungsrisiken bestehen. Das Bundesamt für Energie (BFE) hat deshalb die Verordnung für eine Gasreserve, die im Mai 2022 in Kraft gesetzt wurde, bis zum Winter 2024/25 verlängert. Unter anderem wird darin festgehalten, dass jeder regionale Gasnetzbetreiber oder die von ihm beauftragte Beschaffungsorganisation eigenverantwortlich für die Beschaffung von Gasreserven zuständig ist. Gemeinsam mit unseren Partnern konnten wir die übertragenen Aufgaben bestens erfüllen – viel besser als ursprünglich erwartet, sodass wir den Kunden wieder etwas zurückgeben können. Weiter wurde die Qualität unserer Arbeit durch das Testat der Prüfgesellschaft OBT AG unterstrichen, was uns sehr freut.

Der Bau des Reservekraftwerks Birr konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt, das in nur wenigen Monaten mit höchster Priorität umgesetzt wurde, war für unser Projektteam hoher Anspruch und Ansporn zugleich. Nach intensiver Planung, umfangreichen Vertragsverhandlungen mit dem Auftraggeber und enger Begleitung der Behörden konnte die Einbindung der Anschlussleitung an das Reservekraftwerk in Birr im Frühling 2023 erfolgreich umgesetzt werden. Die acht mobilen Gasturbinen des Reservekraftwerks sind für eine Leistung von je ca. 30 Megawatt, insgesamt knapp 250 Megawatt, ausgelegt. Der Abruf erfolgt durch Swissgrid mit einem Tag Vorlauf – in der Hoffnung, dass es nie nötig sein wird.

So zeitsparend es war, ohne aufwändiger Bewilligungsphase an der Erstellung mitwirken zu können, stimmt es uns bedenklich, dass das Reservekraftwerk unter Notrecht erstellt werden musste. Die Stromproduktion der Schweiz basiert auf Kraftwerken, die zwischen 1920 und Ende der 1970er-Jahre erstellt wurden. Dies führte zu Beginn auch im Winter zu grossen Stromexporten. Seither hat sich die Einwohnerzahl der Schweiz fast verdoppelt und die Stromnutzung nehmen durch neue Anwendungen stetig zu, was zu potenziellen Mangellagen im Winter führt. Leider helfen Produktionen aus Sonne und Wind gerade im Winter zu wenig. Es ist höchste Zeit, dass diese Herausforderungen ohne Dogmen, ergebnisoffen und lösungsorientiert angepackt werden. Wir haben genug lange von der Substanz gelebt!

Ein Thema, das im vergangenen Jahr ebenfalls mit Priorität angegangen wurde, war die Weiterentwicklung unserer Strategie, welche Hand in Hand mit geopolitischen Entwicklungen, veränderten Rahmenbedingungen und Anforderungen der Kunden geht. Die aktualisierte Strategie richtet sich neu nach einem Leitstern: «Wir sind ein bedeutender Akteur eines sicheren, zuverlässigen und zunehmend klimaneutralen Energiesystems.»



3521

Höchste Abgabe in MWh/h

«Ich bin verantwortlich für eine sichere und zuverlässige Versorgung. Versorgungssicherheit, Zuverlässigkeit und Stabilität – dafür sorgen wir im Dispatching rund um die Uhr. Es ist eine sinnstiftende Arbeit, die durch Wertschätzung und Vertrauen geprägt ist.»

Patrick Hürlimann
Dispatcher,
Leiter Ausbildung und Stv. Teamleiter

Aus der Strategie wurden fünf Strategiefelder definiert. Zwei davon widmen sich den Geschäftsfeldern Transportsystem und Dienstleistungen. Kunden und Partner, Mitarbeitende und Kultur sowie Nachhaltigkeit sind die Themenbereiche der weiteren drei Strategiefelder. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und das Führungsteam waren eng in die Prozesse der Strategieentwicklung eingebunden.

Ziele und Massnahmen zur Umsetzung der Strategie haben wir definiert und zum Teil bereits angepackt. Für die Überwachung des Fortschritts durch den Verwaltungsrat sorgt neu ein der Grösse des Unternehmens angemessenes Controlling-Cockpit. Die Mitarbeitenden wurden nach dem Berichtsjahr an die aktualisierte Strategie herangeführt.

Mit dem Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union ist das Thema Datenschutz bei der EGO noch bedeutsamer geworden. Prozesse, die von datenschutzrechtlicher Relevanz sind, wurden beleuchtet und wo nötig angepasst. Gleichzeitig haben wir den neuen Verhaltenskodex implementiert und eine externe Meldestelle errichtet. Im Verhaltenskodex sind für alle Mitarbeitenden einheitliche Prinzipien und Werte definiert. Die Cyber-Security haben wir generell verstärkt. Die Mitarbeitenden lernen in regelmässigen Phishing-Tests und in Online-Schulungen, wie sie potenzielle Gefahren erkennen.

Wir schauen auf ein intensives Jahr zurück – unsere Mitarbeitenden über alle Unternehmensbereiche hinweg haben selbst in diesen hektischen Zeiten stets die Ruhe bewahrt und mit ihrer Fachkenntnis, Einsatz und Initiative sehr grosse Leistungen erbracht. Ein grosser herzlicher Dank und wertschätzende Anerkennung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr gebührt all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch die Zukunft wird einiges an Herausforderungen bereithalten. In Bezug auf die Leitungssicherung wird uns sicherlich die Raumplanung und das Naturgefahrenscreening fordern. Intensiv beschäftigt uns – in immer zunehmendem Mass – die Cyber-Sicherheit, im Speziellen die Umsetzung des IKT-Minimalstandards sowie das GasVG, welches im August 2024 als Botschaft ans Parlament überwiesen werden soll. Zahlreiche andere bekannte wie auch heute noch unbekanntere Herausforderungen, für deren Bewältigung es das grosse Engagement und Teamwork aller unserer Mitarbeitenden braucht, warten im neuen Jahr auf uns. Wir freuen uns sehr darauf sie anzugehen.

Andres Türler
Präsident des Verwaltungsrates

Andreas Bolliger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

1,8

**Beschaffte Wintergasreserve in TWh
(gemäss Verordnung des Bundesrates)**

«Meine Arbeit ist anspruchsvoll, aber auch bereichernd.
Ich schätze die flachen Hierarchien, die Eigenverantwortung und
den grossen Freiraum bei der Erledigung meiner Arbeit.
Als Mami kommen mir auch die flexiblen Arbeitszeiten entgegen.»

Susanne Nünlist
Finanzbuchhalterin



Technik

Wichtige Projekte umgesetzt

Projekte

Installation von Gas-Notstromgeneratoren entlang des EGO-Netzes

Das bisherige Bedrohungsszenario betreffend Blackout war, dass es in kleinerem geografischem Ausmass zu einem Blackout kommen kann. Daran orientierte sich das Notstromkonzept der EGO mit einer batteriegestützten Notstromversorgung in den Stationen entlang des EGO-HD-Netzes, die eine Betriebsdauer von mindestens vier bis sechs Stunden sicherstellt. Zusätzlich sind fünf mobile dieselbetriebene Notstromgeräte einsatzbereit, die zu den betroffenen Standorten transportiert und angeschlossen werden können. Aufgrund der Warnung der Elcom vor nationalen Stromversorgungsrisiken wurde das Notstromkonzept der EGO neu überdacht und Anfang 2023 ein Pilotprojekt zur Installation von Gas-Notstromaggregaten an neuralgischen Punkten im EGO-Netz initiiert. In einem ersten Pilotprojekt wurden fünf der wichtigsten Stationen mit Gas-Notstromgeneratoren ausgerüstet. Die Aufstellung der Notstromgruppen erfolgte nach dem Grundsatz einer temporären Installation (infolgedessen ohne Plangenehmigungsprojekt), die – im Bedarfsfall – innerhalb eines Tages zurückgebaut werden könnte.

Mit der Beurteilung vom 29. Juni 2023 stellte das BFE fest, dass für die Installation der Gas-Notstromaggregate eine Plangenehmigungspflicht bestehe und somit ein Plangenehmigungsdossier über alle auszurüstenden Stationen erstellt werden soll. Die EGO kam dieser Pflicht nach und reichte das Dossier dem BFE ein. Die Installation der Notstromaggregate (rund 22 Stück.) sollte somit noch im Sommer 2024 erfolgen können.

Neubau DRM-Station Döttingen, REFUNA AG

Die REFUNA AG versorgt heute 11 Gemeinden und über 2700 Anschlüsse mit Fernwärme. Die dafür benötigte Wärmemenge wird aktuell aus dem nahe gelegenen Kernkraftwerk Beznau I+II ausgekoppelt. Zukünftig sollen die beiden bestehenden Notheizkraftwerke (Döttingen Nord und PSI) der

REFUNA AG mit Erdgas/Biogas anstelle von Heizöl betrieben werden. Hierzu ist der Bau einer neuen Druckreduzierstation nahe der bestehenden Erdgasleitung Strecke 92 der Erdgas Ostschweiz AG sowie zweier Niederdruckleitungen (Projekt der IBB Brugg) zu den beiden Notheizkraftwerken notwendig. Am 10. Januar 2020 fand zwischen Vertretern der REFUNA AG und Vertretern der Erdgas Ostschweiz AG eine Besprechung zur Machbarkeit sowie das Bestimmen des weiteren Vorgehens statt. Auf dieser Besprechung basierend erfolgte später der Auftrag für das Plangenehmigungsprojekt, welches nach der Einreichung beim BFE ohne nennenswerte Probleme über die Bühne ging, sodass der Plangenehmigungsentscheid bereits am 9.12.2021 eintraf. Mit der Genehmigung der EGO-Offerte für die Realisierung der DRM-Station seitens des Verwaltungsrates der REFUNA AG Mitte 2023 wurde das Projekt offiziell gestartet. Ein nennenswertes Highlight resp. Novum ist, dass die EGO als Totalunternehmerin auftritt und eine schlüsselfertige Anlage nach aktuellem Stand der Technik liefert. Die Realisierung ist für den Sommer 2024 geplant. Der Spatenstich soll noch im Februar 2024 erfolgen.

Sanierung Isolation

Die 22-Zoll-Erdgas-HD-Leitung Strecke 87 von Maienfeld nach Cazis wurde in den Jahren 1968/69 erbaut. Die verwendete Bitumen-Isolation ist aufgrund von Alterung an einigen Stellen fehlerhaft. Aus diesem Grund prüft die EGO die Bauvorhaben Dritter, um potenzielle Synergien im Zusammenhang mit bestehenden und der Gefahr von neu entstehenden KKS-Fehlstellen zu nutzen. Auf der Strecke 87 konnte die Gelegenheit einer Strassensanierung der Gemeinde Untervaz genutzt werden, um im gleichen Zug mehrere KKS-Fehlstellen auf einer Länge von ca. 100m zu beseitigen. Als grosse Herausforderung stellten sich die sehr engen Platzverhältnisse im Bereich der Unterführung dar. Zum Einsatz kam unter diesen Umständen eine neu entwickelte Isolierung der Densokor AG, welche in anspruchsvoller Handarbeit auf die Gasleitung angelegt wurde. Der Einsatz konnte erfolgreich abgeschlossen und alle KKS-Fehlstellen beseitigt werden.

Molchungen 2023

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die EGO erfolgreich eine umfassende Inspektion an 150 km 10-Zoll-Leitungen ihres Hochdruck-Netzes durchgeführt. Um Kosteneffizienz zu gewährleisten, wurde die gesamte Molch-Kampagne in der Schweiz zentral über die EGO ausgeschrieben; dies betraf neben unseren Leitungen auch die der Hochdrucknetzbetreiber GVM, EGZ, GAZNAT sowie der vorgelagerten Netze in Vorarlberg und Liechtenstein.

Das Hauptziel der intelligenten Molchung bestand darin, die Integrität einer Rohrleitungsanlage zu bestätigen, im Falle der EGO auch jene Leitungen, die schon seit über 50 Jahren in Betrieb sind. Die Durchführung erfolgte in zwei Etappen, eine im Frühjahr und eine im Spätsommer.

Die ersten vorliegenden Berichte haben gezeigt, dass keine signifikanten Anomalien aufgezeichnet wurden, was den guten Zustand der gemolchten Rohrleitungsanlagen bestätigt.

Screening – ergänzende Massnahmen wegen der Störfallverordnung

Mit der direkten Unterstellung von Erdgas-Hochdruckleitungen unter die Störfallverordnung (StFV) muss jeder Betreiber im Sinne von Artikel 10 des Umweltschutzgesetzes (Katastrophenschutz) der Vollzugsbehörde einen Kurzbericht gemäss Art. 5, Abs. 3 der StFV und einen sogenannten Screening-Bericht beim BFE einreichen. Die EGO kam diesem Vollzug etappenweise bis Ende 2021 nach, wodurch die Einreichung vollständig abgeschlossen wurde. Die Verfügung des BFE ging im Berichtsjahr bei der EGO ein.

Im Fokus der detaillierten Risikoermittlung stehen hierbei total 56 Abschnitte entlang der EGO-Hochdruckleitungen. Für diese müssen risikomindernde Massnahmen geprüft werden. Hierzu zählen entweder organisatorische Massnahmen oder auch bauliche Massnahmen wie bspw. den Einbau von Druckverteilterplatten.

Erwähnenswert dabei ist, dass 22 Stück davon Bahnübergänge betreffen, die aktuell gesondert beurteilt werden sollen. Konkret bedeutet dies, dass aufgrund eines exemplarischen Beispiels eines solchen Bahnübergangs Entscheidungsgrundlagen für die Behörden (insbesondere das BAFU) vorliegen,

sodass auch die Betreiber Vorkehrungen in punkto risikomindernder Massnahmen treffen können.

Raumplanerische Risikobeurteilung der Erdgas-Hochdruckleitungen

Gesamtschweizerisch beträgt die Länge des Hochdruck-Rohrleitungsnetzes rund 2300 km. Die EGO betreibt mit knapp 610 km das grösste Gas-Hochdrucknetz der Schweiz. Über das Netz der EGO werden sechs Kantone, 160 Gemeinden, ca. 2,5 Mio. Einwohner sowie ca. 1,4 Mio. Arbeitsplätze mit Gas versorgt. Damit ist auch das Potenzial von raumplanerischen Konfliktstellen relativ hoch. Kantone und Gemeinden sind sich oft nicht bewusst, dass bei einer Erdgas-Hochdruckleitung ein Konsultationsbereich existiert, der nebst der Störfallverordnung (Personenrisiken) auch aus raumplanerischer Sicht zu beachten ist. Infolgedessen kommt es zwangsläufig zu Konflikten zwischen Raumplanung, tatsächlichen Ausbau- oder Entwicklungsplänen der betroffenen Gemeinden/ Kantone sowie den Hochdruckleitungen der EGO. Mit der raumplanerischen Risikobeurteilung entlang der HD-Leitungen der EGO können potenzielle Konfliktstellen zeitig identifiziert werden, sodass die EGO möglichst frühzeitig in die Planung einbezogen werden kann. Je früher die EGO involviert werden kann, umso kostengünstiger können allfällige Konflikte gelöst werden. Aktuell wurden nebst dem Kanton GR die Kantone ZH sowie AG vertieft analysiert. Die Analyse zu den ausstehenden drei Kantonen sollen allesamt bis im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden, ehe dann mit der proaktiven Kontaktaufnahme zu den Planern begonnen wird.

Planauskunft digital umgesetzt

In einem automatisierten Prozess haben wir die Planauskunft komplett digital ausgestaltet. Das bringt Vorteile für Interne wie auch für Externe. Während früher die Bereitstellung von ca. 2500 jährlichen Auskünften analog sichergestellt wurde, geschieht dies neu komplett digital. Das entlastet die Mitarbeitenden sehr und die Auskunftssuchenden erhalten umgehend Antwort auf ihre Anfragen.

Patrik Schmid
Leiter Technik

Netzmanagement

Neues Monitoringsystem eingeführt

Insgesamt war das vergangene Geschäftsjahr von geopolitischen Herausforderungen und Unsicherheiten geprägt, die auch die Gaswirtschaft nicht unberührt liessen. Die Branche stand vor der Aufgabe, sich an veränderte Energielandschaften und Umweltauflagen laufend anzupassen, während sie gleichzeitig mit den internationalen Spannungen und Preisvolatilitäten konfrontiert war.

Der Fokus im Bereich des Netzmanagements lag dabei auf der Vorbereitung auf eine mögliche Gasversorgungs-krise. Um sicherzustellen, dass das Netzmanagement in der Lage ist, angemessen auf eine potenzielle Gasengpass-Situation zu reagieren, wurden neue Prozesse entwickelt, implementiert und geübt.

Ein Schwerpunkt, dem grosse Bedeutung beigemessen wird und uns intensiv beschäftigt, ist die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit anderen europäischen Gasnetzbetreibern. Die Gasversorgungssituation und Prognosen wurden über die Plattform der europäischen Gasnetzbetreiber intensiv diskutiert mit dem Ziel, frühzeitig auf mögliche Probleme hinzuweisen und Lösungen zu erarbeiten, um die Gasversorgungssicherheit in der Schweiz zu stärken.

Intern wurde ein umfassendes Monitoring-System im Prozessleitsystem aufgebaut, um die Situation bei drohender Gas-mangellage als regionale Betreiberin noch besser im Blick zu behalten. Dieses Monitoring umfasst die Überwachung verschiedener Parameter und Kennzahlen, die zur Gasversorgungssicherheit beitragen. Es ermöglicht den rund um die Uhr im Einsatz stehenden Dispatching-Mitarbeitenden, schnell auf Abweichungen und potenzielle Engpässe zu reagieren, um proaktiv Massnahmen zu ergreifen und die Gasversorgung in der Schweiz aufrechtzuerhalten.

Ferner sind die folgenden Fortschritte und Massnahmen hervorzuheben, die wir im Berichtsjahr erzielt bzw. eingeleitet haben.

Netzsimulation und Kontrolle der Gasnetzdaten

Die Netzsimulation wurde weiter verbessert und mit zusätzlichen Drucksensoren erweitert, um die Gasverfolgung und -verteilung noch genauer abzubilden und zu optimieren. Dies führte zu einer erhöhten Effizienz und Sicherheit im Betrieb des Gasnetzes. Auch lassen sich dadurch schneller systematische Messfehler feststellen, die eine Auswirkung auf die Regelenergie haben.

Verrechnungsrelevante Gasmessstellen

Die Zuweisung von plausibilisierten Gasanalysedaten zu den Gasmessstellen wurde durch zusätzliche Gasanalysegeräte und Vergleichsmessungen optimiert und verfeinert. Dies trug dazu bei, eine transparente und noch genauere Energieabrechnung sicherzustellen. Davon profitieren sowohl das Unternehmen als auch die Kunden durch verlässliche Abrechnungsdaten.

Kontroll- und Überwachungssystem des Energieflusses

Ein leistungsfähiges Kontroll- und Überwachungssystem, das in Echtzeit die Daten überwacht und auf Plausibilität prüft, wurde erfolgreich implementiert. Dadurch kann jederzeit gewährleistet werden, dass die erhobenen Energieabrechnungsdaten zuverlässig und transparent sind.

Diese Massnahmen trugen massgeblich dazu bei, die Effizienz und Sicherheit im Betrieb des Gasnetzes zu steigern und gleichzeitig die Vertrauenswürdigkeit der Energieabrechnungen zu erhöhen.

Daniel Bieger a.i.
Leiter Netzmanagement

2393

— Gelöste IT-Tickets —

«Speziell bei meiner Aufgabe ist, dass meine Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig meine Kunden sind. Dabei bin ich Problemlöser und Mitdenker zugleich, was mir sehr entspricht.»

Dominik Cavegn
Informatik System Engineer



Erdgas Ostschweiz AG

Die Menschen hinter den Zahlen



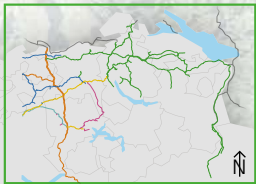


Erdgas Ostschweiz AG

Das Hochdrucknetz



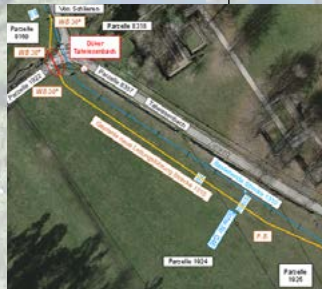
Neubau DRM-Station Döttingen
 Zukünftige Versorgung der Reservewärmeerzeugung Döttingen«Nord» & «PSI» neu mit Erdgas
 Status: in Planung, Abschluss 2024



Neubau Reservekraftwerk Birr
 Versorgung des Reservekraftwerks Birr mit Erdgas ab der Station Othmarsingen.
 Benötigte Gaskapazität 700 MW
 Status: Abgeschlossen 2023

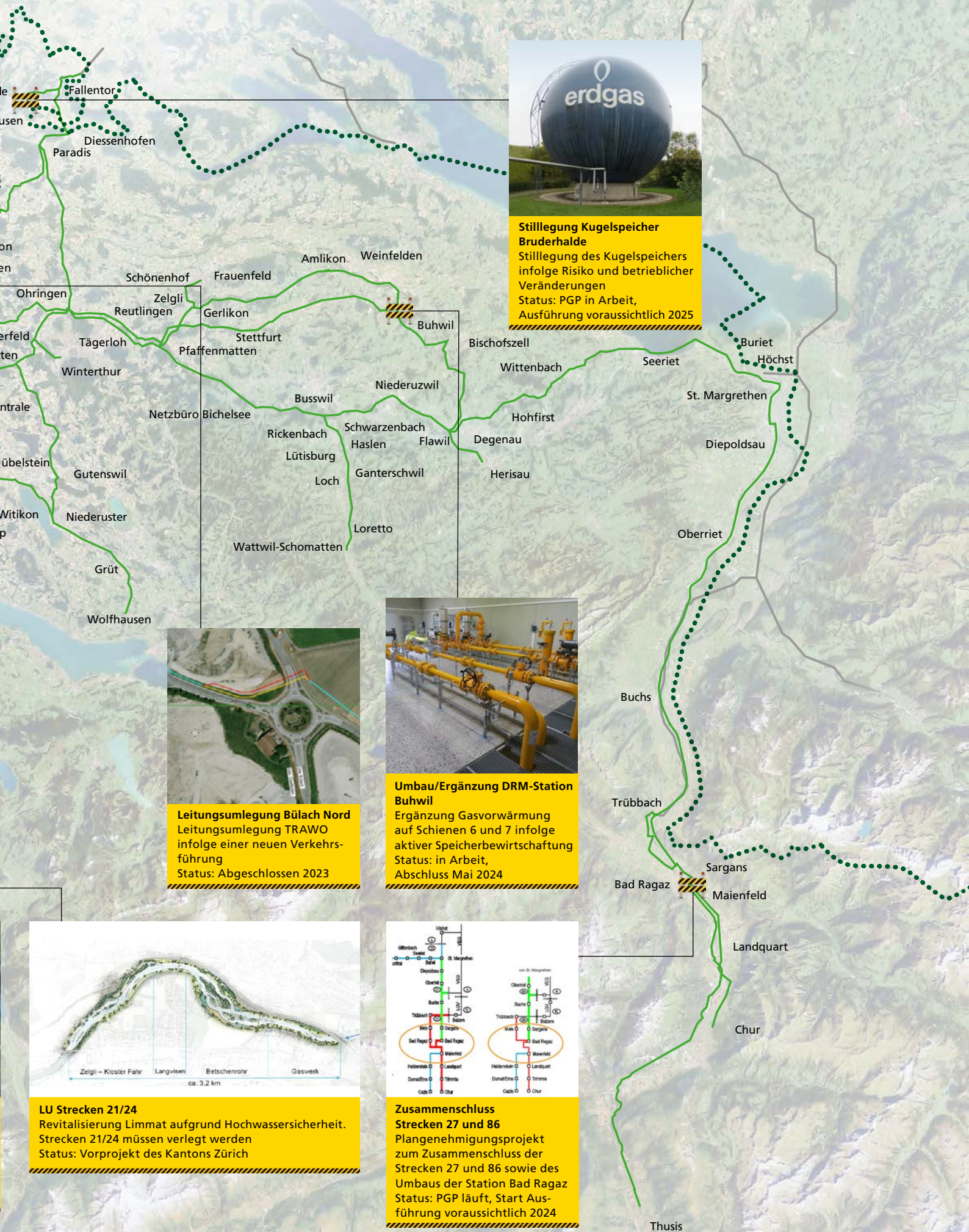


Erneuerung DRM-Station Ruswil
 Erneuerung der Station Ruswil im Auftrag der EGZ (ewl AG)
 Status: in Arbeit, Abschluss Oktober 2024



LU Talwiesenbach
 Leitungsumlegung infolge Hochwasserschutzprojekt Talwiesenbach (Verbreiterung Flusssohle)
 Status: PGP läuft, Start Ausführung voraussichtlich 2024

- Netz der Erdgas Ostschweiz AG
- TRANSITGAS AG
- SWISSGAS AG
- Gasverbund Mittelland AG
- Erdgas Zentralschweiz AG
- UNIGAZ S.A.
- Ausländische Rohrleitungen



Stilllegung Kugelspeicher Bruderhalde
 Stilllegung des Kugelspeichers infolge Risiko und betrieblicher Veränderungen
 Status: PGP in Arbeit, Ausführung voraussichtlich 2025



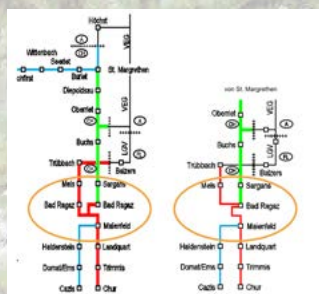
Leitungsumlegung Bülach Nord
 Leitungsumlegung TRAWO infolge einer neuen Verkehrsführung
 Status: Abgeschlossen 2023



Umbau/Ergänzung DRM-Station Buhwil
 Ergänzung Gasvorwärmung auf Schienen 6 und 7 infolge aktiver Speicherbewirtschaftung
 Status: in Arbeit, Abschluss Mai 2024



LU Strecken 21/24
 Revitalisierung Limmat aufgrund Hochwassersicherheit. Strecken 21/24 müssen verlegt werden
 Status: Vorprojekt des Kantons Zürich



Zusammenschluss Strecken 27 und 86
 Plangenehmigungsprojekt zum Zusammenschluss der Strecken 27 und 86 sowie des Umbaus der Station Bad Ragaz
 Status: PGP läuft, Start Ausführung voraussichtlich 2024

Personal

Stärkung der Führungskompetenz für eine nachhaltige Unternehmenskultur

Die kontinuierliche Weiterbildung der Führungskräfte, sowohl als Team als auch auf individueller Ebene, bildet das Fundament für die Gewinnung und den Erhalt hoch qualifizierter Mitarbeitender und ist ein zentraler Garant für eine wertschätzende Unternehmenskultur. Angesichts der Neuzugänge im Führungsstab in den letzten Jahren und um sicherzustellen, dass das Führungsteam ein einheitliches Verständnis vermittelt, wurde ein dreijähriges Führungskonzept aufgelegt, das auf drei Schwerpunkten basiert.

Im ersten Jahr lag der Fokus darauf, das Führungsteam als Einheit zu stärken. Dabei stand die Vertiefung der Teamdynamik im Vordergrund. Durch gezielte Massnahmen wurde das Vertrauen innerhalb des Teams weiter gestärkt und die Grundsätze der Führung, insbesondere die Erwartungen an die Geschäftsleitung und umgekehrt, überprüft und festgehalten. Im Geschäftsjahr 2022/23 konzentrierten wir uns auf die individuelle Selbstreflexion und Weiterentwicklung der Leadership-Kompetenz unserer Führungskräfte. In Zusammenarbeit mit externen Experten wurde für jede Führungskraft ein Persönlichkeitsprofil erstellt und in einem anschliessenden Coaching vertieft. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen erfolgten im Anschluss individuelle Kurzschulungen bei ausgewählten externen Anbietern. Die Anwendung des Erlernten wurde aktiv umgesetzt und in späteren Coachingterminen reflektiert. Im kommenden Geschäftsjahr wird das letzte Drittel des Führungskonzepts eingeleitet, das ganz im Zeichen der Teamführung steht. Damit schliesst sich der Kreis um die drei zentralen Schwerpunktthemen: «Führungsteam – persönliche Führungskompetenz – Teamführung».

Die Führungskräfte mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten sind wertvolle Bausteine unseres Teams. Durch den Austausch und die Offenheit auf Peer-Ebene können wir voneinander lernen und uns stetig weiterentwickeln. Die gesammelten «Learning Nuggets» in Form von Schulungsunterlagen werden in einer Bibliothek geteilt, um den Wissenstransfer innerhalb des Führungsteams zu fördern. Im vierteljährlichen Führungsteam-Austausch werden nicht nur Standardthemen, sondern auch individuelle Herausforderungen diskutiert, um eine offene Kommunikation zu gewährleisten. Unser Engagement für professionelle Entwicklung geht Hand in Hand mit dem Spass und der Gemeinschaft im Team. Ein jährliches Plausch-Tischtennis und gemeinsame Barbecue-Events auf dem Firmengelände mit selbstgemachten Aufmerksamkeiten aus der eigenen Küche tragen insbesondere dazu bei, eine positive Teamkultur zu pflegen. Dabei zeigt sich unser CEO nicht nur als wertvoller Führungskraft, sondern auch als Meister der Dessertvariationen. Fazit: Wir sind überzeugt, dass die bisherigen und zukünftigen Massnahmen zur Führungskräfteentwicklung nicht nur die individuellen Kompetenzen stärken, sondern auch die Gesamtleistung und Zusammenarbeit des Führungsteams verbessern und auf hohem Niveau halten werden.

Unser kontinuierlicher Fokus auf die drei zentralen Schwerpunktthemen widerspiegelt unser Engagement für eine nachhaltige und erfolgreiche Führungskultur.

Iris Fischer
Leiterin Personal

8794

Gefahrenre Kilometer für Trassekontrollen

«Meine Arbeit ist abwechslungsreich und anspruchsvoll zugleich. Klar gibt es Routine, aber auch diese verlangt viel Planungsarbeit und akkurates Vorgehen.»

Pascal Kolb
Trassekontrollleur



Betriebskommission

Neu aufgestellt und besser organisiert

Die Betriebskommission führte im Berichtsjahr Neuwahlen durch und konnte einen neuen engagierten Kollegen gewinnen, der sich künftig aktiv an der wichtigen Arbeit beteiligen wird. Wir heissen Thomas Rüegg herzlich willkommen in unseren Reihen und gratulieren ihm zur Wahl im Wahlkreis Aadorf. Ein grosser Dank für das Engagement in seinem Amt gebührt dem austretenden BK-Mitglied Roland Koller.

Um eine effizientere Vertretung zu gewährleisten, wurden die Wahlkreise neu organisiert, basierend auf den Standorten. Dies ermöglicht eine bessere Fokussierung auf standort-spezifische Belange und mehr Nähe zu den Mitarbeitenden. Auch haben wir neu das «Götti-Amt» eingeführt. Mitglieder der Betriebskommission sollen neue Mitarbeitende begleiten und die Integration in das Unternehmen erleichtern. Neben der Personalabteilung sind wir Ansprechpartner für unterschiedliche Themen.

Die Betriebskommission hat innerhalb der EGO einen ungefilterten Zugang zur Stimmung der Mitarbeitenden und kennt deren Meinungen, Unsicherheiten und Ängste. Ein grosses Thema, das die Mitarbeitenden dieses Jahr beschäftigte, waren die steigenden Lebenshaltungskosten und die Forderung nach einem Teuerungsausgleich. Dank des offenen und ständigen Austausches mit der Geschäftsleitung konnten wir sicherstellen, dass die Interessen der Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Mitarbeitenden weiter gefördert wurde. Für die offene Haltung der Geschäftsleitung gegenüber unseren Anliegen danken wir. Durch den konstruktiven Dialog wird nicht nur das Vertrauen gestärkt, sondern es entstehen auch Möglichkeiten, gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken.

Traditionsgemäss verabschiedeten wir das Gaswirtschaftsjahr mit einem bayrisch angehauchten Oktoberfest, das einmal mehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Werkstatt lockte und für gute Stimmung sorgte.

Nabil El Nadeim
Präsident der Betriebskommission

1400

Abgewickelte Werkleitungsanfragen
im Jahr 2023

«Wo Prozesse jederzeit reibungslos
ablaufen müssen,
braucht es ein Auge fürs Detail und
den Blick fürs grosse Ganze.»

Gabriel Gerber
Spezialist Dienstbarkeiten und
Werkleitungsanfragen



Asset Management

Massnahmen für mehr Versorgungssicherheit

Asset Management

Die EGO hat das Business Continuity Management (BCM) aufgrund der besonderen Lage im letzten Winter mit Energieeinschränkungsmassnahmen von Bund und Kantonen weiterentwickelt. So wurde der Prozess «Steuerung und Überwachung Gasnetz» einer Business Impact Analyse (BIA) unterzogen. Diese Analyse besagt, dass die Beherrschung der Systeme bei einer Gasmangellage auch über längere Zeit gewährleistet wäre. Durch die Massnahmen betreffend Notstromversorgung mit Gasgeneratoren bleibt neu auch die Kommunikation der Druckreduzierstationen mit den Leitstellen aufrecht, zumindest solange auch Gas vom Ausland in die Schweiz transportiert wird. Als Worst-Case-Szenario stellte sich heraus, dass ein Cyber-Angriff die Mitarbeitenden der EGO und deren Systeme am meisten herausfordern würde. Dazu wurde im ersten Halbjahr ein Kontinuitätsplan erstellt, welcher im Herbst nach einer Übung der EGO zusammen mit dem Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorat überarbeitet wurde. Im Folgenden wurden zudem zwei weitere wichtige Geschäftsprozesse «Bilanzonenmanagement» und «Nominationen» einer BIA unterzogen. Auch für diese beiden Prozesse werden Kontinuitätspläne erarbeitet.

Regulatorische Aspekte und Energiedatenmanagement (EDM)

Der Bundesrat hat im Juni 2023 betreffend dem seit Langem geplanten Gasversorgungsgesetz Eckwerte kommuniziert. Das Gesetz soll im Herbst 2024 im Parlament diskutiert werden.

Der Schwellenwert soll für die Gewährung des Marktzugangs von 100MWh auf neu 300MWh angehoben werden. Damit würden einzelne Kunden, die heute am Markt Gas einkaufen, wieder in die Grundversorgung abgeschoben und könnten nicht mehr am Markt einkaufen. Ein neu zu schaffender Marktgebietsverantwortlicher wäre für die Versorgungssicherheit zuständig. Weiter soll eine Netzanschlusspflicht für Biogasanlagen eingeführt werden. Zudem soll der Bundesrat die Möglichkeit bekommen, den Gasversorgern Mindestquoten für Gas aus erneuerbaren Quellen, einschliesslich Wasserstoff, vorzuschreiben.

Was dann auch kommen mag, die EGO hat ihr Energiedatenmanagementsystem und die Prozesse weiter optimiert, um ihre Aufgaben als Bilanzonenverantwortliche professionell auszuüben.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Im laufenden Geschäftsjahr wurde von Swiss Safety Center ein Rezertifizierungsaudit durchgeführt. Dieses findet alle drei Jahre statt und ist umfangreicher als die Zwischenaudits, welche in den Zwischenjahren abgehalten werden. Die EGO hat das Rezertifizierungsaudit bestanden und bleibt nach wie vor ISO9001 (Qualität) und ISO14001 (Umwelt) zertifiziert. Der zugehörige Auditbericht gibt wertvolle Hinweise (Empfehlungen), in welchen Bereichen und Prozessen sich die EGO zusätzlich verbessern kann.

Georges Marquart
Leiter Asset Management/Regulierung

240

Kilogramm Kaffee werden
pro Jahr verbraucht

«Auch der Austausch beim Kaffee schweisst zusammen.

Dabei entwickeln wir gute Ideen weiter
und stärken die Beziehungen.

Wir besprechen aktuelle Projekte und treffen schnell
und gemeinsam Entscheidungen.

Das fördert den Informationsaustausch,
spart unter dem Strich Meetings und
erhöht das Arbeitstempo.»

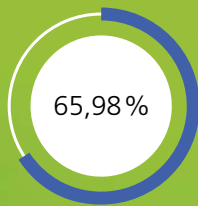
Patrick Zimmermann

Leiter technischer Support,
Sicherheitsbeauftragter

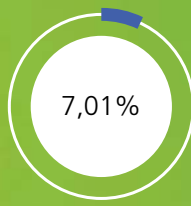


Erdgas Ostschweiz AG

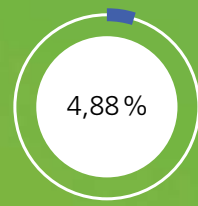
Aktionäre



Energie 360° AG, Zürich



Stadt St. Gallen



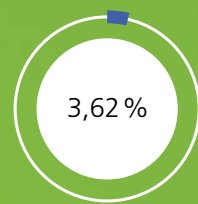
Stadt Schaffhausen
(SH Power)



GRAVAG Energie AG,
St. Margrethen



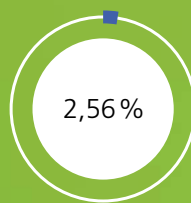
Stadt Winterthur



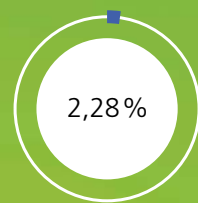
Stadt Wil



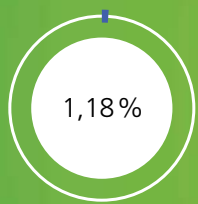
Technische Betriebe
Weinfelden AG



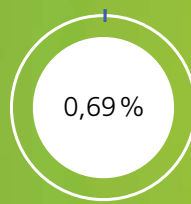
Säntis Energie AG,
Wattwil



Stadt Frauenfeld



Politische Gemeinde
Uzwil



Technische Betriebe
Flawil, Flawil

Erdgas Ostschweiz AG

Beteiligungen

Swissgas AG

Am 7. April 1971 wurde die Swissgas AG als privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft für gemeinsame Beschaffungs- und Transportaktivitäten für vier regionale Aktionäre (Regionalgesellschaften) gegründet; sie erbringt ihre Leistungen in deren Auftrag. Die Swissgas AG ist Aktionärin der Transitgas AG und hält Kapazitätsrechte für die schweizerische Gasversorgung. Sie betreibt alle Zollmessstationen entlang der Transitgasleitung und die vier Verbindungsleitungen der Transitgas AG – eine zu jeder Region –, unter anderen die Erdgasleitung Ost von Staffelbach nach Schlieren. Die Gas-mengen aus dem letzten Gasbeschaffungsvertrag der Swissgas AG wurden bis März 2023 von der Open Energy Platform AG bewirtschaftet. Die Aktionäre der Swissgas AG haben sich im Jahr 2018 entschieden, die Swissgas AG zu entflechten und die Beteiligung an der Swiss Energy Trading AG (SET) an die Gaznat SA, die Gasverbund Mittelland AG und die Erdgas Zentralschweiz AG zu verkaufen. Damit soll die Swissgas AG ab April 2023 nur noch Aufgaben eines reinen Netzbetreibers ausüben. Die EGO hat im Rahmen dieser Transaktion gleichzeitig 2019 ihre Anteile an die SET verkauft, dies als weiteren konsequenten Schritt ihrer seit 2015 in Angriff genommenen Entflechtung. Die Erdgas Ostschweiz AG hält eine Beteiligung von rund 26 % an der Swissgas AG.

GAS&COM AG

Die Erdgas Ostschweiz AG hält eine Beteiligung von 33,33 % an der GAS&COM AG. Das im Jahr 1999 von drei Aktionären, Gaznat SA, Gasverbund Mittelland AG und Erdgas Ostschweiz AG, gegründete Unternehmen betreibt heute ein schweizweites Glasfasernetz, Bandbreitendienste sowie Telecomdienste.

Das vergangene Geschäftsjahr konnte die GAS&COM AG mit einem sehr erfreulichen Resultat abschliessen. Dennoch verursachte der Krieg in der Ukraine und die angespannte Lage an den Finanzmärkten Beeinträchtigungen, wie beispielsweise die zurückhaltende Investitionspolitik seitens der Kunden und die sehr langen Entscheidungszyklen. Beim operativen Geschäft richtete sich der Fokus auf nationale und internationale Carrier, ICT-Firmen, Datacenter, aber auch Geschäftskunden, welche innerhalb der Schweiz Konnektivitäts-Lösungen auf Glasfasernetze suchen. Trotz des ständigen Preisdrucks konnten im Berichtsjahr einige neue Kunden gewonnen werden. Die wichtigsten Produkte sind Darkfiber- und DWDM-Lösungen. Das Angebot konnte dank der Inbetriebnahme neuer Strecken und Interkonnektionen ausgebaut werden. Der Ausbau des Netzes auf 800 Gbps schreitet voran und soll den wachsenden Bedarf in der Zukunft sicherstellen. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Vorbereitungen auf eine mögliche Strommangellage. GAS&COM hat ihr gesamtes Netz aktiver Komponenten analysiert und Schwachstellen eliminiert. Besonders erfreulich war der Baubeginn des neuen Lagerhauses, wo künftig LWL-Kabel und Rohrbobinen in verschiedenen Dimensionen an einem zentralen Ort untergebracht werden können. Am 14. September wurde mit den Aushubarbeiten für das Lagergebäude begonnen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2023.

Swiss Gas Invest AG

Die Swiss Gas Invest AG (7,90 %) wurde 2016 gegründet und ist seitdem neben der Fluxys SA (50,60 %), der Swissgas AG und der Energy Infrastructure Partners AG (36,60 %) Aktionärin der FluxSwiss Sagl. FluxSwiss Sagl besitzt 46 % der Transitgas AG und 90 % der Kapazitäten der Transitgasleitung, welche ausschliesslich zum Transit genutzt werden. Die Erdgas Ostschweiz AG ist zu 15 % an der Swiss Gas Invest AG beteiligt, die anderen grossen Aktionäre sind die Holdigaz SA (53 %) und die Gaznat SA (15 %).

Erdgas Ostschweiz AG

Kennzahlen



10,12

TWh
Transportierte
Erdgasmenge



157

Millionen
Umsatz in CHF



608

Kilometer
Transportnetz



3'521

MWh/h
Höchste Abgabe vom
10. Februar 2023, 8 Uhr



211

Millionen
Bilanzsumme in CHF



76

Mitarbeitende,
entsprechen 71,85 Vollzeitstellen



167

MWh/h
Niedrigste Abgabe vom
4. Juni 2023, 15 Uhr



10

Millionen
Aktienkapital in CHF



11,48

Erdgasqualität Brennwert Ho
in kWh/Nm³
(arithmetischer Mittelwert)

Erdgas Ostschweiz AG

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Erdgas Ostschweiz AG tagte im Berichtsjahr dreimal. Im Jahr 2022 am 17. 11. und im Jahr 2023 am 10. 3. und 3. 7.

Andres Türler

Präsident
Zürich

Peter Jans

Vizepräsident
Stadtrat St. Gallen, St. Gallen

Michael Baumer

Stadtrat Zürich, Zürich

Andreas Breitenmoser

Stadtrat Wil, Wil

Roger Brüttsch

Mitglied der Geschäftsleitung, SH Power, Schaffhausen

Marco Gabathuler

Direktor, Stadtwerk Winterthur, Winterthur

Christian Sauter

Departementssekretär Energie Stadt Zürich, Zürich

Peter Wieland

Geschäftsleiter Thurplus, Frauenfeld

Dr. Jörg Wild

CEO Energie 360° AG, Zürich

Andrea Zinsli

Leiter Netz und Mitglied der GL, Energie 360° AG, Zürich

Marc Zysset

Geschäftsführer Säntis Energie AG, Wattwil

Beisitzer des Verwaltungsrates

Martin Brunnschweiler

Roger Schneider

Rudolf Summermatter

Ernst Uhler

Ivo Zillig

Luca Zillig

Geschäftsleitung

Andreas Bolliger

Vorsitzender

Lukas Weber

Leiter Finanzen und Dienste

Patrik P. Schmid

Leiter Technik

Sekretärin des Verwaltungsrates

Iris Fischer

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

gemäss Art. 727 OR

Generalversammlung

59. ordentliche Generalversammlung

15. März 2024

Kongresszentrum Thurgauerhof, 8570 Weinfelden

Erdgas Ostschweiz AG

Bernerstrasse
Postfach 610
CH-8010 Zürich
Telefon +41 44 733 61 11
ego@ego-ag.ch
www.erdgasostschweiz.ch

Impressum

Herausgeber und Copyright:
Erdgas Ostschweiz AG
Kommunikation:
Fabiana Kiefer-Corica
Konzept und Realisation:
KOMMPAKT AG Kommunikation
www.kommpakt.ch
Fotos: Sabrina Golob